

SCHWERINER TURM

DIE ZEITUNG FÜR DEN GROßEN DREESCH,
NEU ZIPPENDORF UND MUEßER HOLZ

www.dreesch-schwerin.de
Ausgabe 2 (87) August 2024 | 23. Jahrgang

BLICK

VON BEWOHNERN - FÜR BEWOHNER
AUS DEM PROGRAMM „SOZIALER ZUSAMMENHALT“



**Neubauvorhaben
Pankower Straße**

Seite 5

**Happy Birthday
Patchwork Center**

Seite 8

**Von Brachfläche
zu Erlebnispark**

Seite 9

**Termine im
Quartier63**

Seite 22/23

Bildung: Die mächtigste Waffe, um die Welt zu verändern



Anne-Katrin Schulz und Sara Köhler Stadtteilmanagement Quartier63 © LGE M-V

Herzlich willkommen zur Sommerausgabe unserer Stadtteilzeitung für Neu Zippendorf & Mueßer Holz – dem Schweriner Turmblick! In dieser Ausgabe widmen wir uns neben vielen anderen interessanten Einblicken in die Geschehnisse rund um unsere Stadtteile einem Thema von grundlegender und weitreichender Bedeutung: Bildung.

Ein solider Schulabschluss kann Türen öffnen und Begegnungen mit vielfältigen Persönlichkeiten ermöglichen, die unser Leben bereichern. Doch was ist mit jenen, die trotz Potenzials ihren Bildungsweg nicht erfolgreich meistern konnten? Liegt es an individuellen Umständen oder an strukturellen Ungerechtigkeiten? Bildung umfasst mehr als das passive Lernen im Klassenzimmer. Es geht auch um soziale Interaktionen, das Erlernen praktischer Fähigkeiten und die Entwicklung sozialer Kompetenzen durch Vorbilder und inspirierende Menschen.

Als Gemeinschaft müssen wir uns fragen, wie wir echte Chancengleichheit erreichen können. Bildung betrifft alle Generationen und ist eine gesellschaftliche Aufgabe, die oberste Priorität haben sollte. Sie findet nicht nur in Bildungseinrichtungen statt, sondern lebenslang und in allen Teilen der Gesellschaft. Vorbilder und Lernen am Modell haben einen enormen Einfluss auf unsere soziale Kompetenz, Herzensbildung und erfolgreiche Bildungsbiographien. Ohne zivilgesellschaftliches Engagement für Bildung – sei es im Ehrenamt, in Vereinen oder bei Patenschaften – ist lebenslanges Lernen nicht möglich.

Bildung ist facettenreich, und wenn wir durch diese Brille „lesen“, entdecken wir vieles Interessante in diesem Heft: Jubiläen von

Vereinen, Institutionen und Feste, die Gemeinschaft stiften. Im alltäglichen sozialen Miteinander sind viele Aspekte von Bildung enthalten. Unterstützen wir einander, hören wir einander zu und bleiben wir einander zugewandt. Bildung ist eine immer eine gute Investition für alle, die jede Gesellschaft an oberste Stelle setzen sollte.

Es erfordert Mut, Bildung aktiv einzufordern, neugierig zu bleiben und Fragen zu stellen. Nicht alle haben die gleichen Startchancen, und nicht allen fällt Lernen leicht. Inspirierende Vorbilder und vielfältige Perspektiven in unserem unmittelbaren Lebensumfeld sind entscheidend für unsere Begeisterung für Bildung und lebenslanges Lernen.

Ein Gedanke dazu: Spielplätze, diese Orte voller Lachen und Entdeckungen, sind auch wertvolle Bildungsorte für unsere Kinder. Hier lernen sie spielerisch, entwickeln soziale Fertigkeiten und entdecken ihre Umwelt auf einzigartige Weise. Kinder sind der Schatz unserer Gesellschaft und die Gestalter der Zukunft.

In unseren Stadtteilen gibt es zahlreiche Möglichkeiten, Bildung zu erfahren. Der Nachbarschaftstreff ZiMT, der dieses Jahr sein 5. Jubiläum feierte, bietet vielfältige Angebote wie Mittagstisch, Fahrradwerkstatt und nachbarschaftliche Hilfe. Bildung lebt von zwischenmenschlicher Interaktion. Eine gute frühkindliche und schulische Bildung ist unerlässlich. Jeder Mensch sollte die Möglichkeit haben, Bildung entsprechend seinen Fähigkeiten zu erfahren, und Lehrer, Pädagogen und Eltern sollten die bestmöglichen Bedingungen dafür erhalten.

Wir freuen uns daher, dass die Schule am Fernsehturm ihre neuen hochmodernen Räume in der Hamburger Allee 126 beziehen konnte. Die Lehrkräfte vor Ort erhalten damit die Anerkennung und Bedingungen, um ihre Arbeit bestmöglich zu leisten.

Auf den nächsten Seiten findet ihr Inspiration

und einen kleinen Einblick in die Vielfalt der Angebote in unseren Stadtteilen Neu Zippendorf & Mueßer Holz! Viel Spaß beim Lesen!

Anne-Katrin Schulz und Sara Köhler
Stadtteilmanagerinnen Neu Zippendorf &
Mueßer Holz

nebenbei bemerkt

Bildung – ein Begriff für viele Facetten

Verfolgt man die Nachrichten, ist das Thema „Bildung“ ein oftmals thematisiertes heißes Eisen. Doch wie lässt sich dieser weitläufige Begriff eigentlich greifen und was hat das mit mir und meinem Umfeld zu tun?

Eine Annäherung von Matthias Klutke

Die geläufigste Assoziation im Zusammenhang mit dem Begriff Bildung ist sicherlich die Wissensbildung, also die Verinnerlichung von Sachkenntnissen. Dieser Aspekt des Lernens bildet das Fundament unserer Lebensfähigkeit. Doch darauf ist Bildung keinesfalls beschränkt. Bildung findet auch auf kultureller Ebene statt. Durch das Ansehen von Filmen, das Lesen von Büchern, das Anhören von Musik beispielsweise erhalten wir Einblicke in andere Kulturen, Lebens- und Gefühlswelten, lernen, Abstraktes wahrzunehmen, es uns vorzustellen und zu interpretieren, um eigene Wertvorstellungen zu bilden. So entwickelt sich Jede*r von uns zu einer individuellen, einzigartigen Persönlichkeit.

Die Kombination von sachlicher und kultureller Bildung schließlich führt zu deren

wichtigster Form: der Herzensbildung. Damit ist das notwendige Einfühlungsvermögen gemeint, um innerhalb der Gesellschaft, rücksichtsvoll und tolerant, erfolgreich interagieren zu können.

Dabei ist es unerlässlich zu bedenken, dass diese verschiedenen Aspekte sich keinesfalls gegenseitig ausschließen, sondern vielmehr fließend und gleichberechtigt ineinander übergreifen. Es ist auch nicht zielführend etwa zugunsten der Wissensbildung die anderen Aspekte zu vernachlässigen. Es braucht hier im Gegenteil ein durchgängiges Gleichgewicht. Schließlich ist zu bedenken, dass Bildung eine lebenslange Aufgabe jedes Menschen ist und keine Chance auf (Weiter-) Bildung ungenutzt bleiben sollte! Auch wenn wir nicht immer alles sofort oder überhaupt verstehen, gilt die Devise: Nicht aufgeben!

Bilden wir uns also fort, haken wir nach, bleiben wir miteinander im Austausch. Lebenslang jeden Tag aufs Neue!



Neu Zippendorf

Alte Post
Berliner Platz 4

„Offene Sprechstunde“
montags 14 - 15 Uhr
sowie Termine nach
Vereinbarung

Mueßer Holz

„Sprechstunde an der
Planbude Keplerplatz“
dienstags 14 - 15 Uhr
sowie Termine nach
Vereinbarung

Ansprechpartnerinnen:

Sara Köhler
Anne-Katrin Schulz
Campus am Turm (CAT)
Hamburger Allee 124/126
Telefon: 200 09 77



LGE Mecklenburg-
Vorpommern GmbH
Bertha-von-Suttner-Str. 5
19061 Schwerin

E-Mail:

sara.koehler@lge-mv.de
anne-katrin.schulz@lge-mv.de

Internet:

www.dreesch-schwerin.de

Facebook:

www.facebook.de/
quartier19063

Instagram:

www.instagram.com/
quartier63

Schulcampus feierlich übergeben

Schweriner Bildungs- und Bürgerzentrum CAT durch Regionalschule ergänzt

Anfang April wurde der neue „Schulcampus am Turm“ im Schweriner Stadtteil Mueßer Holz fertiggestellt und feierlich unter Beteiligung der Ministerpräsidentin Manuela Schwesig übergeben. Innerhalb von dreieinhalb Jahren konnten die Bau- und Sanierungsarbeiten für den Regionalschulenteil abgeschlossen werden, der das bestehende Bildungs- und Bürgerzentrum CAT ergänzt. Hier sind neben der Volkshochschule weitere Bildungsträger, Vereine sowie das Stadtteilmanagement der LGE angesiedelt. Mit dem kommenden Schuljahr soll die Förderschule auslaufen und eine Regionalschule mit Förderschwerpunkt Lernen heranwachsen. Bestens ausgestattete Räume und moderne Lehrmittel werden künftig auch für inklusive und sonderpädagogische Lernangebote genutzt.

Die LGE-Mecklenburg-Vorpommern GmbH hat für dieses Gesamtprojekt die Projektsteuerung und das Fördermittelmanagement erbracht. LGE-Projektleiter Robert Wick erklärt: „Das Gebäude stammt noch aus den 1980er-Jahren und beherbergte bis



Schlüsselübergabe Schulzentrum im CAT © Quartier63



Campus am Turm © Quartier63

zu seiner Schließung das ehemalige Schliemanngymnasium. Da die vorhandenen Räume nicht ausreichten, haben wir den Gebäudekomplex um eine Mensa, eine Pausenhalle, Lernbereiche sowie zusätzliche Fachräume erweitert. Im Vergleich zu einem Neubau wird bei diesem Projekt eine erhebliche Menge an „grauer Energie“ weiter genutzt. Außerdem konnten wir ein für das Stadtbild wichtiges Gebäude, das bei etlichen Schwerinern mit Erinnerungen an ihre Schulzeit verknüpft ist, erhalten.“

In diesem Quartier, das schon in DDR-Zeiten drei große Neubausiedlungen umfasste, wachsen heute überdurchschnittlich viele Kinder und Jugendliche auf, und gleichzeitig sind hier die Folgen sozialer Entmischung besonders spürbar.

Der neue Schulcampus am Turm wird die Start- und Bildungschancen junger Menschen im Mueßer Holz ganz entscheidend verbessern. Dafür hat die Landeshauptstadt knapp 25 Millionen Euro in den Schulstandort investiert, allein 470.000 Euro in die Ausstattung. Der Regionalschulenteil kostete einschließlich Schulhof rund 17 Millionen Euro, davon wurden 7,8 Millionen über Städtebaufördermittel gefördert.

LGE/ red

Bauspielplatz macht Schule am CAT

Schulfest nach Umzug - Ein Netzwerk für gute Bildung am Turm macht´s möglich



Ein
Quadratkilometer
Bildung
Schwerin

Für knapp 500 Schüler und Schülerinnen fand am Donnerstag, den 02.05.2024 im neuen Schulgebäude am CAT ein Schulfest der besonderen Art statt.

Durch eine Kooperation zwischen Bauspielplatz Schwerin e.V. und RBB GeSo Schwerin sowie unterstützt durch Ein Quadratkilometer Bildung Schwerin (km² Bildung SN) wurde ein bisher einmaliger Fest-Parcours in der Schule und auf dem Außengelände der Schule am CAT aufgebaut. Eröffnet wurde das 1. Schulfest durch Matthias Glüer vom „Baui“, die Schulleitung Annett Schulz, und Franziska Elstermann von der Pädagogischen Werkstatt der RAA M-V des km²Bildung SN.



Speckstein bearbeiten unterm Pavillon © RAA MV Elstermann

Ritterzelte für Handwerk, Kistenklettern, Zuckerwatte vom Patchwork Center, Schminkstände, Musik, Wikinger-Karussell, Zeichnen, Speckstein bearbeiten, Dosenwerfen und viele andere Angebote wurden von 20 Auszubildenden der Klasse ERZ32 der RBB GeSo Schwerin unter Anleitung ihres Berufsschullehrer Oliver Benz pädagogisch betreut. Mit ihrem Laufzettel für die verschiedenen Angebote und Stationen konnten alle Schüler*innen eigenständig das gesamte neue Schulgelände erkunden. Durch eine weitere Kooperation mit dem Filmland MV fand im Atrium am CAT zudem eine Filmvorführung statt, welche für die älteren Schüler*innen eine Alternative zum bunten festlichen Treiben auf dem Schulgelände darstellte. Die AG Schul-Event, um die Lehrerin Iris Feldmann herum, hatte das Fest vorbereitet und organisiert. Am Tag selber waren die Mitglieder vor allem fleißig mit Brötchen schmieren beschäftigt, damit sich die Azubis der RBB GeSo Schwerin stärken konnten. Eine Mühe, die sich lohnte. Denn für das frisch „fusionierte“ Lehr-Kollegium - nunmehr bestehend aus fast 60 Pädagogen der Grundschule am CAT sowie der Schule am Fernsehturm - war es ein Highlight, die eigenen Schüler*innen bei Spiel- und Freizeitaktivitäten zu begleiten, zu beobachten und einmal losgelöst vom sonstigen Schulalltag zu erleben. Durch die Unterstützung der Azubis hatte das neue Gesamtkollegium zu-



Tauziehen Kids und Erwachsenen – eindeutig unentschieden! © RAA MV Elsternmann

dem die Zeit, sich untereinander auszutauschen und ebenfalls besser kennenzulernen. Denn erst im April 2024 zog das Förderzentrum von der A.-Sacharow-Str. 75 nach langer Bauphase in das fertiggestellte Schulgebäude in der Hamburger Allee 126 zurück und verschmolz mit der Grundschule zum neuen Schulzentrum im Campus am Turm.

Krönenden Abschluss bot an diesem Tag das Lehrer-Schüler-Tauziehen, bei dem es eindeutig keine eindeutigen Gewinner gab und damit eindeutig nach einer Wiederholung rief. So kann man vielleicht auch das Zitat eines Grundschulers am Ende des Tages deuten: „Können wir bitte öfter so feiern, so einmal am Tag vielleicht?“

Franziska Elsternmann

Neubauvorhaben Pankower Straße

Planungsbüro Rohling AG gewinnt Wettbewerb für das Regionale Berufliche Bildungszentrum Gesundheit und Soziales

Architekten aus ganz Europa hatten sich im Planungswettbewerb für das Regionale Berufliche Bildungszentrum Gesundheit und Soziales beworben. Es ist das größte Schulbauvorhaben Schwerins. Nach der mit Spannung erwarteten ganztägigen Preisgerichtssitzung am 26. Juni steht nun der Siegerentwurf fest. Das pbr Planungsbüro Rohling AG aus Hamburg/Jena hat zusammen mit dem Landschaftsarchitekturbüro pbr freiraum GmbH aus Hannover den 1. Preis und den Wettbewerb gewonnen. Eine 30-köpfige Jury hatte zuvor Ideen und Entwürfe von 12 Architekturbüros begutachtet, die aus insgesamt 152 Bewerbungen ausgelost wurden. Bis in die Abendstunden wurden alle 12 Entwürfe, inklusive der Modelle, auf Für und Wider, Nachhaltigkeit, Funktionalität, Ästhetik, Baubarkeit, Kosten usw. beleuchtet. Die Jury bestand aus sogenannten Fachpreisrichtern – das sind Architekten, Bauingenieure, Stadtplaner oder Landschaftsarchitekten –, aus den Sachverständigen und den sogenannten Sachpreisrichtern – aus der Schweriner Stadtverwaltung, dem Ministerium, dem Eigenbetrieb ZGM und natürlich der Schule selbst. Das Preisgericht begutachtete, bewertete und diskutierte die Wettbewerbsbeiträge - wie es üblich ist - anonym. Architekten, die sonst für Berlin, München oder Shanghai planen, haben für das Projekt in Schwerin ihr Bestes gegeben: Der Siegerentwurf für das größte Schulbauvorhaben der Landeshauptstadt überzeugte mit seiner durchgrün-ten Campussituation, bei der der Zeitgeist moderner Architektur im Einklang mit einer ausgewogenen grünen Gesamtkonzeption steht. Ein fünfgeschossiges Gebäudeensemble mit einer Bruttogeschossfläche von ca. 33.500 Quadratmetern fügt sich im Stadtteil Neu Zippendorf als grüne Insel des gesellschaftlichen Lebens in ein Wohngebiet mit offener städtebaulicher Quartiersbildung



Prof. Dr.-Ing. Volker Droste, Architekt und Fachpreisrichter, Schwerins Oberbürgermeister Rico Badenschier, Schulleiterin Cornelia Wossidlo und der Werkleiter des Zentralen Gebäudemanagements Kristian Meier-Hedrich am Modell des Siegerentwurfs. © LHSN

ein, so die Jury. Die neue Berufsschule einschließlich Sporthalle entsteht an der Pankower Straße in der Nähe des Berliner Platzes. Die Rückbauarbeiten an den alten Betonwohnblöcken aus den 1970-er Jahren haben bereits begonnen. „Mit der Standortentscheidung für den Neubau in Neu Zippendorf stärken wir die Infrastruktur in dem besonders benachteiligten Stadtteil. Der grüne Campus mit seiner modernen Architektur wird den Stadtteil auch als Wohnstandort stärken und sorgt für eine Belebung in Neu Zippendorf“, sagte Oberbürgermeister Rico Badenschier, der selbst Mitglied der Jury war, nach der Preisgerichtssitzung. Alle Entwürfe lassen sich im Internet hier einsehen: <https://wettbewerb-rbb-geso.de/#ergebnisse>

LHSN/ red

Neuer Schwung am Fernsehturm: Kiosk startet mit Pop-Up-Aktionen durch!



Der Kiosk am Fernsehturm hat seine Türen für temporäre Aktionen und Pop-Up-Geschichten geöffnet, die dem Gemeinwohl dienen. Interessierte mit kreativen Ideen können sich beim Stadtteilmanagement melden, um den Ort zu gestalten. Dank der Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat Mueßer Holz und dem Team des Zentralen Gebäudemanagements wurden Toiletten reaktiviert, Trinkwasser und Strom wiederhergestellt. Der beliebte Ort hat einen hohen Identifikationsfaktor und freut sich auf vielfältige Nutzungsideen zur Wiederbelebung.

Red

Hohe Auszeichnung für vielfältiges Engagement

Bei Einbürgerungsfeier Ehrung für Ukrainisch-Deutsches Kulturzentrum SIC mit dem Annette-Köppinger-Preis für Integration und Menschlichkeit



OB R. Badenschier, L. Sientsova (SIC), Stadtpräsident S. Ehlers © raib

Die Einbürgerung ist für zugewanderte Schwerinerinnen und Schweriner ein wichtiger Antrieb und Lohn für gelungene soziale und wirtschaftliche Integration. Allein im zurückliegenden Jahr haben in der Landeshauptstadt 415 Menschen die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten. Gemeinsam mit der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Reem Alabali-Radovan, beglückwünschte Oberbürgermeister Rico Badenschier am 9. Juli während einer Feierstunde die neu Eingebürgerten zur deutschen Staatsbürger-

schaft. Verbunden war die Einbürgerungsfeier der Stadt mit der Verleihung des „Annette-Köppinger-Preises für Integration und Menschlichkeit 2024“. Mit dem Preis, den die Landeshauptstadt alle zwei Jahre vergibt, wurde das Deutsch-Ukrainische Kulturzentrum SIC e.V. ausgezeichnet. In seiner Laudatio an die Preisträger des Annette-Köppinger-Preises 2024 würdigte Stadtpräsident Sebastian Ehlers den vor zehn Jahren gegründeten Verein SIC als Gemeinschaft mit Vorbildcharakter: „Das Ukrainisch-Deutsche Kulturzentrum bringt Menschen zusammen, fördert den interkulturellen Austausch und die Pflege der ukrainischen Kultur. Mit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine rückte die Soforthilfe zeitweise in den Vordergrund. So hat der Verein geflüchteten Landsleuten durch Beratung, Begleitung und die Suche nach Unterkünften ganz unmittelbar das Ankommen in Schwerin erleichtert, Spendensammlungen und Hilfstransporte organisiert.“ In enger Zusammenarbeit mit dem Verein „Die Platte lebt“ wurden Deutschkurse für Kinder und Erwachsene organisiert, haben sich die erprobten Welcome-Cafés des Vereins zu einem deutsch-ukrainischen Freundeskreis entwickelt, wo auch gemeinsam gesungen wird, um leichter die deutsche Sprache zu erlernen. „Die gemeinsamen Veranstaltungen mit dem Verein ‚Die Platte lebt‘, den wir schon 2010 mit dem Köppinger-Preis ausgezeichnet haben, bereichern den kulturellen Austausch und fördern das gegenseitige Kennenlernen. So treten Kinder, Erwachsene und auch professionelle Künstlerinnen und Künstler gemeinsam vor gemischtem Publikum und zweisprachiger Moderation auf. Die Bandbreite reicht dabei von ukrainischer Sandmalerei bis zu plattdeutschen Nachmittagen,“ so Ehlers. Derzeit nutzen 180 Kinder die Angebote des Vereins im Bertha-Klingberg-Haus und anderen Räumlichkeiten. Dazu zählen zwei Malzirkel, ein Vokalstudio, Englischkurse, eine Sonntagsschule, ein IT-Klub, vier Tanzgruppen und ein Videoklub.

Rainer Brunst (raib)

25 Jahre Bauspielplatz

1.Juni 2024 – was für ein Tag !

25 Jahre Bauspielplatz und wir haben es richtig krachen lassen. Schon lange vor dem Jubiläumstag steckten wir zusammen mit den Kindern und Jugendlichen, den Mitarbeiter*innen und mit den Vereinsmitgliedern in den Vorbereitungen, denn wir haben uns gemeinsam viel vorgenommen: Einen Festumzug durch den Stadtteil, Ein Fest für Klein und Groß, Eine Party für geladene Gäste

Und was sollen wir sagen, wir haben es geschafft. Alle drei Aktionen fanden statt. Das war fantastisch und hat so viel Spaß gemacht.

Zusammen mit den Kindern und Jugendlichen wurden Ideen gesponnen, Pläne entwickelt, Materialien gesucht, ausgetauscht, entschieden, gewerkelt, gebastelt und alles kreativ umgesetzt. Für den Festumzug und für die Gestaltung des Bauspielplatzgeländes wurde ein Trommelworkshop organisiert und durchgeführt, viele bunte Bilder gemalt, die Fahrzeuge geschmückt, Kostüme für die Stelzenkinder herausgesucht, Plakate und Banner farbenfroh gestaltet und Trommeln und Wimpelketten geliehen. Mit all dem wurde der Bauspielplatz und der Festumzug bunt und fröhlich und lud zum Feiern ein.

Unser Jubiläumstag startete um 11.00 Uhr mit dem Festumzug durchs Mueßer Holz. Mit Musik und lautem Getöse ging es durch unseren Stadtteil. Dadurch machten wir auf uns und auf das Fest für Klein und Groß aufmerksam. Besonderer Höhepunkt war der Besuch des Roten Hahnes vom „Geschichtserlebnisort Roter Hahn“ aus Lübeck und des „Ballonfahrers Alfons“. Beide begleiteten uns bis zum Bauspielplatz. Vielen Dank an die Polizei, die den Umzug abgesichert hat.

Gegen 14.00 Uhr ging es dann gleich weiter mit dem Fest für Klein und Groß. Es war wirklich gigantisch groß. Zwischen 1.500 und 1.700 kleine und große Menschen besuchten den Bauspielplatz und unser Spektakel zum 25.Geburtstag.

Es gab viele Mitmachaktionen, die vom Eingang bis zum Kletterfelsen verteilt waren. Für jede/n war etwas dabei, viel Bewegung, Kreatives und Handwerkliches - ein kunterbuntes Fest. Diese Vielfalt war nur durch die Unterstützung von vielen Helfer*innen aus Schwerin und von befreundeten Bauspielplätzen aus Lübeck und Bad Oldesloe möglich. Der Nachmittag wurde künstlerisch umrahmt durch Mitmachauftritte der Ataraxia - Bodypercussion und Forró (einem brasilianischen Tanz) sowie dem „Monsieur Sprachlos“ (Zauberkunstprogramm) und Stelzenlaufkunst durch Claas Hoffmann aus Berlin. Natürlich darf an so einem Tag gutes Essen und Trinken nicht fehlen. Auch hier erhielten wir Unterstützung von vielen Helfer*innen z.B. mit einem Salatbuffet von Ehil e.V., Bratwurststand, Kuchen- und Kaffeestand, der Saftbar, einem Waffelstand und dem Verein „Freunde der historischen Fahrzeuge“ mit dem Eiswagen. Am Abend ging es dann weiter mit der Party für geladene Gäste. Die „Reuters Fritzen“ unterhielten uns mit toller Livemusik. Mit gutem Essen, vielen interessanten Gästen, tollen Gesprächen sowie Musik und Tanz klang dieser wundervolle Jubiläumstag aus.

Der Bauspielplatz Schwerin e.V. sagt danke für diesen tollen Tag, für die Unterstützung von so vielen Helfer*innen und für die 25 Jahre im Mueßer Holz.

Ganz besonderen Dank an die Crew der Dreeschkindflotte mit der Spükü. Sie haben uns den ganzen Tag begleitet, für sauberes Geschirr gesorgt und mit ihrem Mehrweggeschirr einen großen Beitrag dazu geleistet, dass unsere Veranstaltungen möglichst im Sinne der Nachhaltigkeit durchgeführt werden konnten.

Wer noch mehr von diesem Tag sehen möchte, kann uns gerne auf unserem YouTube-Kanal „Bauspielplatz Schwerin“ besuchen.

Silke Brun, Fotos: Bauspielplatz





Happy Birthday Patchwork Center

Sechs Jahre jung und noch immer nicht müde



Schon wieder ist ein Jahr vergangen. Letzten Juni haben wir uns noch zum großen Fest bei uns auf der Wiese getroffen und dieses Jahr war das Kepler Open Air unser gewählter Ort zum Feiern. Die Sonne lachte und wir waren wieder mal so dankbar, dass wir ein Teil von diesem Fleckchen Erde sein dürfen. In den letzten Jahren haben wir als Patchworker, wie wir uns in-

tern gerne nennen, viel erlebt und dazu gelernt. Auch aktuell sehen wir und ihr alle sicherlich auch, dass Neuerungen bei uns anstehen. Das ist nicht immer leicht, aber zu wissen, dass man fehlbar ist, ist keine Schande. Ganz im Gegenteil, Veränderungen gehören zum Leben immer auch dazu. Um bei der Wahrheit zu bleiben, wir stecken mittendrin im Veränderungsprozess. Ein neues Leitungsteam wird gerade fit gemacht und wächst sprichwörtlich jeden Tag ein bisschen enger zusammen. Wir wissen aber auch, dass dieser Umbruch gerade ein bisschen knartscht. Auch das gehört dazu, denn jede Veränderung bringt schließlich Reibung und damit auch frische Energie mit sich. Frischer Wind ist genau das, was wir nach sechs Jahren brauchen. Wir möchten schließlich auch noch in weiteren sechs Jahren ein Teil von Euch allen sein. Bitte habt daher ein bisschen Geduld mit uns. Wir sind weiterhin die Alten, aber wir brauchen paar Neuerungen. Wie und was genau, werden wir Euch zeitnah mitteilen können.



PwC unterm Regenbogen © Rayisa Melikov

Team Patchworkcenter

Schiff Ahoi

Wir machen ein Segelboot wieder flott und Du kannst dabei sein



Heute ist ein besonderer Tag, denn uns erreichte eine Nachricht auf die wir lange gewartet haben. Und weil wir uns so darüber freuen, möchten wir Euch wortwörtlich mit ins Boot holen. Wir – das Patchwork Center Schwerin – haben nämlich

vor kurzem ein richtig tolles Segelboot geschenkt bekommen. Es heißt Rubin, ist mindestens 50 Jahre alt und eine echte Augenweide. Einen Haken hat unsere Rubin nur: Sie ist total kaputt. Die Gute hat die letzten Jahre ein bisschen gelitten, stand ungeschützt immer nur draußen und hat Wind und Wetter getrotzt. Nun ist sie hier im Mueßer Holz und wir haben uns fest vorgenommen im nächsten Jahr auf dem Schweriner See gemeinsam mit ihr und den Helfenden herumzusegeln.

Eine Sache stand unserem Vorhaben bis heute aber im Weg: ohne Moos nix los. So ein Boot zu reparieren kostet nämlich richtig Geld. Man braucht so viele Materialien, die wir so einfach nicht in unserer sonst sehr gut ausgestatteten Werkstatt vorrätig haben. Wisst ihr, was wir daher gemacht haben? Wir haben bei einer sogenannten Ausschreibung mitgemacht. Die VR Bank hat coole Projekte zum Unterstützen gesucht und wir haben uns - ohne Ahnung wie man solche Anträge stellt - darauf beworben. Das war im April 2024, also schon eine ganze Weile her. Heute



kam dann die Nachricht, dass wir tatsächlich ein Startbudget bekommen, um unseren neuen Liebling wieder flott zu kriegen. Ihr könnt Euch nicht vorstellen, wie froh uns das macht. Diese Freude möchten wir nun mit Euch teilen und suchen daher ab sofort ehrenamtliche Helfende, die uns bei Rubin unterstützen möchten. Sicherlich geht es bestimmt vielen hier ähnlich wie uns, denn so ein Segelboot hat eine ganz besondere Faszination. Wenn Du also Zeit und Lust hast, komm gerne mal vorbei und schau dir unser Schmuckstück persönlich an. Ansprechpartner für weitere Fragen ist Theophil Mayer.

Das Patchwork Center Schwerin
ist immer von dienstags bis freitags ab 9:00 Uhr geöffnet.
Hamburger Allee 134, 19063 Schwerin | Tel: 0385 48835703 |
<https://www.patchworkcenter.de/>

Fotos: Patchworkcenter Schwerin

Wie eine Brachfläche zum Erlebnispark wurde

Der PlattenPark Mueßer Holz vom Verein „Die Platte lebt“ feiert seinen 10. Geburtstag

Am Anfang war die Idee. Die Idee, die Fläche zwischen Hegel- und Kantstraße, auf der früher Plattenbauten standen, in einen Erlebnispark zu verwandeln. Das Unkraut wucherte dort nach dem Abriss meterhoch, und die Wildwiese drohte zur Müllhalde zu werden. Die Stadt hatte weder Geld noch Interesse, dort zu investieren, doch unser Verein witterte die Chance, im Mueßer Holz etwas Einmaliges zu schaffen: einen PlattenPark. Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schroeder konnte ich schnell als Partner gewinnen. Er war sofort Feuer und Flamme und baute ein Modell. Es zeigte sich aber bald, dass sich die Idee von der 5,60 Meter hohen Öko-Pyramide und dem Platten-Labyrinth aus großen Betonplatten nicht ohne Weiteres umsetzen lässt. Zu teuer, zu aufwändig! Es mussten kleinere Brötchen gebacken werden. Deshalb plante der Architekt im Ruhestand zusammen mit der AG PlattenPark eine kleinere Variante „aus Respekt vor der Ressource Vergangenheit, in Verantwortung gegenüber der Ressource Zukunft“. Wir Ehrenamtler brauchten Unterstützer und grünes Licht von den Stadtvertretern, die

sich im August 2013 vor Ort ein Bild machten und mit ihrem Beschluss grünes Licht für den Projektstart gaben, der sich allerdings wegen geplanter Bohrungen nach Erdwärme verzögerte. Doch im August 2014 war es soweit. Mitglieder befreundeter Vereine, Parteien und Kirchen packten mit an. Aus Betonstücken, die in Netzkörbe gefüllt wurden, entstand der „Plattenstern“, in dessen Mitte wir einen Walnussbaum pflanzten, als Zeichen für die „essbare Stadt“. Sieben Wochen später weihten wir die ersten Elemente mit einem Kinderfest ein. Ein Bücherkarren, Beete, Trümmer-Labyrinth mit Windspiel, ein Bewegungsparcours aus Holzelementen, ein „Turm der Artenvielfalt“, originell gestaltete Sitzbänke, ein Bienengehege, Obstbäume, Beerensträucher, ein Friedensdom mit zwölf Robinien und Sitzblöcken, ein Gartenhaus und viele kleine Dinge kamen hinzu. Der Durchgangsweg wurde befestigt, und 2021 fanden dort die Infoblöcke „50 Jahre Großer Dreesch“ ihren Platz. Die beiden ersten Betonwände wurden schon 2015 aufgestellt und werden seitdem von einem Regenbogen geziert. 2018 stellte DiA (Dienstleistungen aller Art GmbH) 13 weitere Platten auf, die von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen künstlerisch gestaltet wurden.

Einige mehrmals, weil sie zwischendurch beschmiert wurden. Und nicht jeder Politiker und Bewohner begrüßte die Aktivitäten im südlichen Mueßer Holz.

Doch unser Verein ließ sich durch die Skeptiker nicht entmutigen. Für dieses bürgerschaftliche Engagement unter dem Motto „Müll ist Mangel an Fantasie“ erhielten wir 2018 den Kunst- und Kulturpreis der Sparkassenstiftung und der Landeshauptstadt Schwerin. Auf Landesebene wurden wir 2020 Landesieger im Wettbewerb um den Deutschen Nachbarschaftspreis. Alte, unbrauchbar gewordene Dinge, bekamen einen neuen Sinn. Sparsamkeit und kultureller Umweltschutz wurden und werden in einem Stadtteil

demonstriert, der für viele ein abgehängter ist, für die PlattenPark-Freunde aber ist er einer mit Zukunft.

Der Verein „Die Platte lebt“ übernahm das Müllsammeln und Gärtnern nicht nur auf der gepachteten Fläche an der Hegelstraße, sondern auch im zweiten Abschnitt in Richtung Kantstraße. Seit Mai 2022 helfen Kinder und Erwachsene aus der Ukraine bei der Gestaltung des PlattenParks. Einmal

pro Woche treffen wir uns zum Arbeitseinsatz, um Beete zu pflegen und Müll zu sammeln, denn leider wird nicht jedes Picknick ordentlich verlassen.

Bewohner treffen sich im PlattenPark mit ihren Familien, mit Freunden oder Nachbarn, und sie kommen gern zu unseren Festen (Frühlings-, Demokratie-, Nachbarschaftsfeste). Auch zu Ostern, zum Kindertag, Halloween oder zu Weihnachten gibt es Aktionen für Jung und Alt.

Die nächste Party ist schon geplant: Am 17. August lädt unser Verein, der im April 20 Jahre alt geworden ist, zum 10. Geburtstag des PlattenParks ein. Eine Gelegenheit, Danke zu sagen, für die Unterstützung aus dem Verfügungsfonds „Soziale Stadt“, für die Ausgleichsmittel des Umweltamtes, für das Bundesprogramm BIWAQ, die von der Stadt finanzierten Stadtteilgärtner, für den Abtransport der Müllsäcke, für das Rasenmähen und größere Reparaturen durch DiA, für die Wasserspenden von WAG und Freiwilliger Feuerwehr, für den Honig dank der Bienenvölker von Imker Bolte und natürlich für den Einsatz der ehrenamtlichen Helfer. Ab 15 Uhr gibt es Spiel, Spaß und Kultur. Die Platte lebt!

Hanne Luhdo



5 Jahre ZiMT – ein Grund für uns zu feiern!



Zum kleinen Hoffest am 7. Juni 2024. Das ZiMT – Team lud ein, bei ZiMT-Verpflegung, Spielmobil, Lastenradfahren und Graffiti-Session der fünf vergangenen Jahre zu gedenken und vielleicht auch Gedanken an die Zukunft zu verwenden.

Vor fünf Jahren rief die Landeshauptstadt ein Handlungsprogramm Mueßer Holz aus. Es wurde unbedingt notwendig, im Stadtteil weitere gute Angebote zum sozialen Zusammenhalt zu etablieren. Unser Nachbarschaftstreff ZiMT stand mit im Programm. Allerdings ohne Vorstellungen zur Finanzierung. Wir sind auf die Suche nach Sponsoren und anderen Finanzierungsquellen gegangen und fanden die Deutsche Fernsehlotterie, später die Postcode und Aktion Mensch. Bisher konnten also die Angebote in ZiMT: Das Bistro mit dem gesunden Mittagstisch, die Fahrradselbsthilfwerkstatt, die Jugendfirma mit der Nachbarschaftshilfe, die Fahrradausleihe, das Blockparlament und so manches spontane Projekt allein aus Mitteln außerhalb der Landeshauptstadt finanziert werden.

Und es gibt zwei neue Projekte, die den Mueßer Holzern das Thema: sinnvolle und anerkannte Beschäftigung näherbringen wollen: Fragen Sie im ZiMT nach „BIWAQ“ oder nach „Männer Motivieren Schwerin“! *

Auf dem Hoffest habe ich mich bei den Haupt- und Ehrenamtlichen von ZiMT für den unermüdlichen Einsatz bedankt. Aber auch viele Gäste aus dem Stadtteil und aus unserem Netzwerk

lobten unsere Arbeit. Solche Begegnungsstätten für Jung und Alt, für Menschen aus aller Welt schaffen Orte, die Hoffnung auf Zukunft machen.

Hier wird Demokratie gelebt, hier wird der Stadtteil geöffnet für eine tragfähige und vielfältige Gesellschaft!

Thomas Littwin

*Stadtteilzeitung „Schweriner Turmblick“ berichtete hierzu in der letzten Ausgabe vom März 2024, S. 10



Und dies sind unsere Angebote:

Fahrradselbsthilfwerkstatt, Ziolkowskistr 16d, 19053 Schwerin, Tel: 0385-39 470 410

Öffnungszeiten: Mo- Fr 9-16 Uhr

Projektleiter Matthias Hempel

Mittagstisch im Nachbarschaftstreff

Ziolkowskistr 16 c, Mittagstisch ab 12 Uhr

Tel. 0151-522 49 89, Projektleiter Fritz Hock

BIWAQ- Nachhaltige Integration in Beschäftigung

Ziolkowskistr. 16 A, 19053 Schwerin

Tel 0385- 39 470 410, Projektleiter Matthias Hempel

Fotos ZiMT

Gelungenes Schulfest zum Jubiläum in der Nils-Holgersson-Grundschule

Ja, die Nils-Holgersson-Grundschule hatte in diesem Schuljahr gleich zwei Gründe, groß zu feiern. Nicht nur die Namensgebung fand vor 30 Jahren statt, auch ist der Bau des Schulgebäudes bereits 50 Jahre her. Unter der Leitung des Schulvereins ging es seit Beginn des Schuljahres hoch her, um diesen Höhepunkt würdig zu begehen. Im Vorfeld organisierten fleißige Helfer viele Attraktionen, damit das Fest ein voller Erfolg werden konnte. Am letzten Tag im Mai war es dann soweit.

Gespannt fieberten die Schüler, Lehrer und Eltern der Eröffnung des Schulfestes entgegen. Der Oberbürgermeister Dr. Badenschier ließ es sich nicht nehmen, persönlich zu diesem doppelten Jubiläum zu gratulieren. Auch hatte er eine Überraschung im Gepäck. So fand der Spatenanstich zur Umgestaltung der Außenanlagen der Grundschule an diesem Tag statt. Alle Kinder freuten sich sehr darüber, denn schließlich soll bald ein neuer und moderner Spielplatz, der keine Wünsche offen lässt, auf dem Schulhof entstehen.

Mit viel Jubel, Trubel und Heiterkeit feierten die Kinder ausgelassen und freuten sich über die zahlreichen Stationen, die sie besu-

chen konnten. Die Polizei und der Entsorgungsbetrieb Alba waren mit ihren Fahrzeugen vor Ort und konnten sich über mangelndes Interesse nicht beklagen. Auf einer Hebebühne sahen sich die Schüler ihre Schule einmal von oben an. Das Glücksrad, der Schminkstand, aber auch die Rollrutsche des Bauspielplatzes und die Hüpfburg luden zum Ausprobieren ein.

Zuckerwatte, Popcorn und Eis waren bei jedermann beliebt. Und wen der große Hunger plagte, holte sich vom riesigen Kuchenbuffet ein oder auch zwei Stücke.

Alle waren sich einig, dieses Fest wird keiner so schnell vergessen, denn viele fleißige Hände sorgten dafür, dass der Tag so großartig gestaltet werden konnte.

Das Team der Nils-Holgersson-Grundschule



Eröffnung des Schulfestes mit den beiden Schulmaskottchen „Nils Holgersson“ © P. Duddle

Nachbarschaftshilfe im Pflegestützpunkt



Auch im Sitzen fleißig: Frau Müller in ihrem Garten © Laima Möller

Wissen Sie was ein Nachbarschaftshelfer ist? Bis vor ein paar Jahren hätte auch ich noch mit „nein“ geantwortet. Inzwischen habe ich jedoch einen anerkannten Kurs absolviert und bin seitdem eine von vielen Nachbarschaftshelfern in Schwerin.

Als Nachbarschaftshelferin unterstütze ich Pflegebedürftige, die zu Hause leben. Ich gehe mit Ihnen spazieren oder einkaufen und begleite sie zum Arzt. Wir gehen ins Kino und Theater oder fahren an die Ostsee. Aber auch ein einfacher Besuch zu Hause zum Karten spielen, Kaffeetrinken und unterhalten kann den Alltag von Pflegebedürftigen angenehmer gestalten.

Warum mache ich das? Einfach, weil ich Menschen mag. Weil ich selber nicht zu Hause hocken möchte und in meiner Freizeit gerne auch mal Gutes tue. Darüber hinaus kann sich ein nachbarschaftliches Engagement auch finanziell lohnen, da Pflegekassen und Versicherungen den Pflegebedürftigen bis zu 125 € im Monat für Dienstleistungen zur Verfügung stellen.

Neben klassischen Reinigungsleistungen kann das Geld auch für anerkannte Nachbarschaftshelfer genutzt werden, sofern folgende Voraussetzungen erfüllt sind: Der Pflegebedürftige hat seinen Wohnsitz in M-V. Der Nachbarschaftshelfer lebt nicht im gleichen Haushalt, ist volljährig und nicht als Pfleger tätig. Der Nachbarschaftshelfer absolviert den anerkannten Kurs und nimmt alle 2 Jahre an Aufbaukursen teil.

Aktiv werden!

Wenn Sie Interesse an Leistungen haben oder sogar selbst Nachbarschaftshelfer werden möchten, können Sie gerne an pflegestuetzpunkt@schwerin.de schreiben oder telefonisch Kontakt aufnehmen: (0385) 545-2120 oder (0385) 545-2121

Laima Möller

Arbeiten auf dem Dreesch

Es gibt Jobs von denen weiß man gar nicht, dass es sie gibt. Martin J. hat so einen. Er arbeitet bei einer großen Supermarktkette am Keplerplatz und er ist derjenige, der Einkaufswagen wieder zurück zum Supermarkt bringt. Aber lasst uns ganz von vorne anfangen.



Martin fährt den Wagen vor © red

Es ist noch sehr kalt als wir Martin vorm Patchwork Center Schwerin kennenlernen. Er sieht müde aus und auch sehr durchgefroren. „Ich komm grad von einer Tour“, erzählt er fröhlich. „Heute habe ich fast 30 Stück beim Fernsehturm gefunden.“ Er meint Einkaufswagen. Diese werden von vielen Bürger_Innen regelmäßig (und eigentlich unrechtmäßig) vom Supermarktgelände als mobile Tragetasche zweckentfremdet und dafür genutzt Einkäufe nach Hause zu transportieren. „Manche machen damit sogar ihre Umzüge“, erzählt uns Martin und rollt dabei mit den Augen. Es ist ein Knochenjob, den er macht. Bei Wind und Wetter sucht er in den Straßen im Mueßer Holz und Neu Zippendorf und rollt die wiederentdeckten Wagen zurück zum Keplerplatz. Wenn es so viele wie heute sind, ruft er sich Freunde zur Hilfe, denn über eine so große Strecke wäre es unmöglich, dass allein zu stemmen.

Eigentlich gehört Martin zum Reinigungsteam des Supermarktes. Aber irgendwie müssen die Körbe ja wieder zurückkommen. Schließlich steckt hinter jedem ein hoher Geldwert und müsste ersetzt werden. Das würde sich irgendwann auf die Preise auswirken usw. Also macht Martin das, denn er weiß, dass das Geld bei vielen knapp ist. Wir fragen ihn, was er sich wünscht. Er schweigt und überlegt kurz. „Ganz ehrlich? Ich wünsche mir, dass die Leute nicht immer den Ausländern die Schuld in die Schuhe schieben und glauben, dass nur die die Körbe nutzen. Das tun die Deutschen genauso gerne und sind kein bisschen besser.“

Und was wünschen wir uns? Vielleicht, dass mehr Körbe wieder zurück an ihren Platz gebracht werden. Nicht nur mit Blick auf Martin, sondern auch auf das Aussehen der Straßen.

Red

Wir sind dankbar, dass wir Dich hatten. Am 6. August mussten wir uns von

Günter Kirstein

verabschieden.

Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Günter Kirstein, der nach langer Krankheit von uns gegangen ist. Günter war ein wahrer Kämpfer, der niemals aufgab und stets mit offenem Herzen für den Zusammenhalt in seiner Umgebung sorgte.

Er war nicht nur ein verlässlicher Bewohner, sondern auch ein Freund und engagierter Mensch. Sein Einsatz im Ortsbeirat für den Stadtteil Neu Zippendorf und darüber hinaus wird uns stets in Erinnerung bleiben.

Günters warmherziges Lächeln, seine Hilfsbereitschaft und seine positive Art haben die gesamte Nachbarschaft geprägt und zu einer besseren gemacht. Obwohl er nicht mehr bei uns ist, wird er immer ein Teil vom Berliner Platz bleiben und in unseren Herzen weiterleben.

Wir sind dankbar für alles, was Günter für uns getan hat, und werden ihn in Ehren halten.

Möge er in Frieden ruhen und uns von oben weiterhin mit seinem Segen begleiten.





Flohmarkt im Mai am Keplerplatz

Auf der Spur nach Schmuck, Kleidung und vielem mehr

Viele Bewohner vom Dreesch und Umgebung schlenderten bei Sonnenschein über den Flohmarkt am 25. Mai auf dem Keplerplatz in Schwerin.

Dort entdeckten sie viele Schätze, selbstgemachte Dinge

und Schnäppchen zu unschlagbaren Preisen.

Für die Pause zwischendurch sorgten Imbissstände mit Sitzgelegenheiten für das leibliche Wohl.

Text & Fotos: Kathrin Lisch

Rollschuhdisco mitten auf dem Dreesch in Schwerin

Bereits zum zweiten Jahr in Folge fand am 09. Mai 2024 die beliebte Party mit Rollen unter den Füßen auf dem Rondell des Berliner Platz in Neu Zippendorf statt. Der Eintritt war frei. Die ersten Schritte mit Hilfe zum Einlaufen und dann wurden die Runden auf dem Berliner Platz schneller gedreht. Egal ob auf Rollschuhen, Inlineskates, Skateboards oder kleinen Fahrrädern. Gut über 500 Besucher kamen aus ganz Schwerin und aus dem Umland. Sie hatten sichtlich Spaß und zeigten Moves zu fetziger Musik von DJ Schille, Martin Molter und DJ Momsen. Und wer keine Rollen hatte,

kein Problem: Vor Ort konnte man sich dank einer Spende der WEMAG AG Inlineskates oder Rollschuhe zu supergünstigem Pfand ausleihen. Zahlreiche Besucher schauten den Profis bei ihren Tricks auch einfach nur zu. Für das leibliche Wohl sorgten verschiedene Vereine mit leckeren vegetarischen und nicht-vegetarischen Snacks und Getränken. Es war ein Riesenspaß! Herzlichen Dank an die kooperierenden Veranstaltenden und den unglaublich tollen Einsatz der Ehrenamtlichen, welche die Rollschuhdisco Schwerin überhaupt erst ermöglicht haben!

Text: K. Lisch, Fotos: M. Molter



Konzert am Fernsehturm mit der Band TRIPOD

Ein unvergessliches Erlebnis nach gemeinsamen Umzug

Für den 21. Juni 2024 war ein musikalisches Highlight angekündigt: ein Konzert am Fernsehturm mit der Band TRIPOD aus Hamburg. Doch es regnete stark. Dank zahlreicher Helfer des Teams DreeschkindFlotte, des Vereins KOMBINAT63, des Musikklubs Schwerin und des Quartiersmanagements Mueßer Holz | Neu Zippendorf fand das Konzert von TRIPOD in der „Alten Post“ am Berliner Platz statt – und das ohne Regen. Getreu dem Motto „In der kleinsten Hütte ist Platz“ feierten über 200 Gäste unter dem Leitsatz: „Erlaubt ist, was Spaß macht!“.

TRIPOD bot eine musikalische Zeitreise durch die 80er und 90er Jahre. Die Band kombinierte Schlagzeug, Bass, Gitarre und drei Stimmen zu einem packenden Mix aus Hits vieler Jahrzehnte. Von Avicii bis Elvis, von Coldplay bis Metallica, von Oasis bis Die Ärzte – TRIPOD spielte alles live und ohne Playback. Ein Highlight des Konzerts war die Interaktion mit dem Publikum: Die Band erfüllte Musikwünsche und gab Zugaben. Trotz des Regens war der Abend ein unvergessliches Erlebnis.

Text & Fotos: Kathrin Lisch



Ein voller Erfolg: Das Stadtteilfest am Fernsehturm

Danke an allen Helfer

Bei herrlichem Wetter lockten eine große Bühne und zahlreiche spannende Stände die Besucher nach Neu Zippendorf. Das Stadtteilmanagement, bestehend aus Sara Köhler und Anne-Katrin Schulz, eröffnete das sorgfältig vorbereitete Fest. Für Unterhaltung war reichlich gesorgt: Eine Kinderanzuggruppe, der Gospelchor „Spirit of Joy“ und ein Chor uk-

rainischer Frauen traten auf und zeigten ihr Können. Die Sonne schien intensiv – perfektes Wetter für Eisgenuss für alle Altersgruppen. Es gab viele bekannte und neue Attraktionen für Kinder, die zum Ausprobieren und Austoben einluden. Das Fest erfreute sich großer Beliebtheit.

Text & Fotos Kathrin Lisch



Die DreeschkindFlotte

Die DreeschkindFlotte entstand im Rahmen des Langzeitprojekts rund um die Bürgerinitiative „Aktion Keplerplatz! gemeinsam. neu. gestalten“ einer Zusammenarbeit vom Quartiersmanagement der LGE MV GmbH und der Petrusgemeinde.

Die Initiative wurde durch Städtebaufördermittel, dem Verfügungsfonds Soziale Stadt finanziert und ermöglicht. Sie ist ein lebendiges Beispiel für erfolgreiche Bürgerbeteiligung. Von der Idee bis zur Umsetzung waren die Bewohnerinnen und Bewohner aktiv in den Prozess eingebunden.

Was als Idee zur Bereitstellung von zwei Handwagen begann, entwickelte sich schnell weiter. Die „Stadtgebietsgaststätte“, eine mobile Küche, die Spükü, ein mobiler Abwaschanhänger, wurden Teil des Projekts, bevor schließlich das Lastenrad hinzukam.

Die Menschen rund um die Bürgerinitiative sind Anwohner aus dem Mueßer Holz und Neu Zippendorf. Sie kümmern sich ehrenamtlich um

Logistik und Versorgung bei verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen kümmern. Im April erhielten Sie für ihr Engagement den Ehrenamtspreis der SPD von Ministerpräsidentin Manuela Schwesig.

Aktuell ist die Mobilität der DreeschkindFlotte auf viel körperlichen Einsatz beschränkt, da die Gefährte vorwiegend zu Fuß gezogen bzw. geschoben werden. Die Ehrenamtlichen sammeln derzeit jeden Taler- auch aus eigenen Taschen – für die Anschaffung eines E-Bikes, damit sich die DreeschkindFlotte künftig einfacher und auch über unsere Stadtteilgrenzen hinausbewegen lässt.

Für weitere Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

Marcus Wergin (0162 - 7924151) von der Petrusgemeinde, Anne-Katrin Schulz vom Quartiersmanagement (0173 - 6276523)

Text & Fotos: LGE M-V



Eindrücke vom Spätiflohmarkt am Fernsehturm

Fotos: C. Gagzow



50 Jahre evangelische Petrusgemeinde

Kurzer Rückblick auf einige Stationen

Am Sonntag, dem 10. November 1974, wurde im Gottesdienst in der Schloßkirche feierlich die evangelisch-lutherische Petrusgemeinde gegründet. Die Gottesdienste fanden zunächst dort und später in der St. Andreas Kirche statt.

Aufgrund des Kirchen-Sonderbauprogramms der DDR-Regierung, wo sie gegen D-Mark (= Devisen) den Bau von Kirchen in Neubaugebieten zuließ, konnte ab 1978 mit der Planung des Gemeindezentrums begonnen werden. Konkrete Entwürfe gab es 1979, der erste Spatenstich für den Bau erfolgte im Januar 1983. Das Richtfest war im Jahr 1984, die Einweihung wurde feierlich am 7. Dezember 1985 begangen.

1988 baute die Firma Röhm aus Gotha die Orgel mit 12 Registern und 888 Pfeifen ein. Im Jahr 2002 wurde das Kreuz an der Dachspitze angebracht sowie eine Fotovoltaik- und Solarthermie-Anlage installiert. 2022 wurde eine energetische Ertüchtigung der Petruskirche abgeschlossen.



Zur Petrusgemeinde gehören evangelische Christen in Schwerins Stadtteilen Großer Dreesch, Neu Zippendorf und Mueßer Holz.

raib

Geistlicher Impuls – Priester Idavain



Erzpriester Dionysius Idavain bereitet sich auf eine Fahrradtour seiner Gemeinde vor. © privat

Liebe Brüder und Schwestern,

Kürzlich fragte mich mein Sohn, wie man Wissenschaftler wird. Eine scheinbar triviale Frage, deren Antwort offensichtlich scheint: durch viel Lernen, Lesen und Nachdenken. Tatsächlich bemerken wir vieles in unserem Leben nicht. Kinder besuchen die Schule, lernen zuerst Buchstaben, dann, sie zu Wörtern zusammensetzen, und schließlich, ihre Gedanken in Worte zu fassen. Letztlich lernen sie, den verborgenen Sinn in Dingen, Taten und Umständen zu erkennen. Sie erkennen globale Prozesse, einschließlich der Schöpfung, und irgendwann begreift man, dass

das eigene Wissen nur ein Teil dessen ist, was uns noch verborgen bleibt. Wahrscheinlich unterscheidet dies wahrhaftige Wissenschaftler in der Wissenschaft oder Theologie: „Für mich bin ich nur ein Kind, das am Strand spielt, während vor mir die weiten Ozeane der Wahrheit unentdeckt liegen.“ (Isaac Newton)

Im Matthäusevangelium Kapitel 13 befinden sich Gleichnisse zum Himmelreich. Eines davon spricht vom kleinen Senfkorn, das heimlich, fern von den Blicken der Menschen, wächst und gedeiht, bis es zu einem großen Baum heranwächst, den viele sehen und in dessen weiten Äste sie Zuflucht finden können.

Dieses Gleichnis hat einen direkten Bezug zu uns. Jeder Tag bringt seine eigene Freude, Trauer oder Sorgen mit sich. Wir lieben, hassen, vergeben, beneiden und ... glauben. Wir glauben, dass alles gut wird (wie meine Großmutter sagte, die in einem anderen Land aufwachsen musste, nur weil jemand ihre Eltern zu „Staatsfeinden“ erklärte). Unser Glaube basiert auf dem Vertrauen in den, der jeden Tag für das Schlagen unseres Herzens, unseren Blutdruck und unser Gehirn sorgt. Wir lernen, ihm zu vertrauen, wenn wir durch dunkle Gassen gehen, auf unser Kind nach dem Training warten oder gebeten werden, unsere Sicherheitsgurte anzulegen.

Wie könnte es auch anders sein, schließlich hat er sein Leben für mich, meine unsterbliche Seele gegeben, mir ein Kind geschenkt und sich um es gekümmert. Er sagte bei meiner Taufe: „Ich bin alle Tage bei dir bis ans Ende der Welt!“ Hilf uns, Herr, jeden Tag für das Samenkorn des Glaubens zu sorgen, das du in unsere Seele gepflanzt hast, damit es eines Tages zu einem mächtigen Baum des Wissens um die Güte und Barmherzigkeit Gottes heranwächst.

So offenbart sich Gott denen, die ihn mit ganzem Herzen suchen, und verbirgt sich vor denen, die ihm mit ganzem Herzen ausweichen. Er regelt das Wissen des Menschen über sich selbst. Er gibt Zeichen, die für die Suchenden sichtbar sind und unsichtbar für die Gleichgültigen. Denen, die sehen wollen, gibt er genug Licht. Denen, die nicht sehen wollen, genug Dunkelheit (Blaise Pascal, französischer Mathematiker, Forscher und Philosoph).

Im Jesu Namen

Erzp Dionisij Idawain
(russische orthodoxe Kirche auf dem Dreesch)

Neues aus dem MGH

Der Internationale Bund hat im Januar 2024 das „Jahr der Demokratie“ ausgerufen. Es ist die Reaktion auf das zunehmende Erstarken demokratiefeindlicher Strömungen in Deutschland. Bundesweit werden vermehrt Angebote und Aktionen zum Thema Demokratie durch den IB ins Leben gerufen. Dadurch sollen Besucher*innen unserer Einrichtungen, aber auch Klient*innen und auch unsere Mitarbeiter*innen dazu befähigt werden, sich stärker für ein demokratisches Miteinander einzusetzen und antidemokratischen Haltungen entgegen zu treten. Denn jeder Mensch kann jeden Tag dazu beitragen, unsere Demokratie im Land, in unserer Stadt und in unserem Umfeld zu stützen.

Hier in Schwerin hat der IB im Rahmen der Demokratieförderung das Projekt „Kiez Gedöns“ geplant. All unsere Kinder- und Jugendlichen, Familien, Teilnehmenden, Ehrenamtliche, Besucher*innen aus dem Sozialraum und Mitarbeitende sind dazu aufgerufen ein Projekt zu realisieren zum Thema „Was bedeutet Demokratie für mich?“ bzw. „Was bedeutet Demokratie in unserem Projekt/ unserer Maßnahme/ unserer Einrichtung/ unserem Umfeld?“. Um die Ergebnisse festzuhalten, können z.B. Videos gedreht, Fotos



aufgenommen und auf einer Collage festgehalten werden, Lieder komponiert bzw. gesungen oder ein Theaterstück vorgeführt werden. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Die gesammelten Ergebnisse werden dann am 25. September 2024 hier bei uns im Mehrgenerationenhaus, Keplerstr. 23, präsentiert. Wir freuen uns auf die unterschiedlichen Perspektiven und Kunstwerke ganz im Zeichen der Demokratie!

Wer sich daran beteiligen möchte, meldet sich gern unter:

Tel.: 01 51 / 70 34 77 26 bei Frau Romy Sadewasser.

Gemeinsam können wir dann schauen, wie das MGH bei der Umsetzung unterstützen kann.



Auf dem Außengelände der Kita „Mosaik“ reisten mehr als 300 Gäste um die ganze Welt. © VS SWM/flau

In Neu Zippendorf ging es um die ganze Welt

Sommerfest der Kita „Mosaik“ war in jeder Hinsicht international

Schwerin. „Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen.“ Der Beginn des Gedichts von Matthias Claudius wurde von Ines Kohne, Leiterin der Kita „Mosaik“ des Volkssolidarität Schwerin – Westmecklenburg e.V., zum Start des diesjährigen Sommerfestes zitiert. Und da dieses unter dem Motto „Weltreise“ stand, konnte es kaum besser passen. „Lassen Sie uns zusammen auf Weltreise gehen!“, begrüßte sie die mehr als 300 Gäste und natürlich die vielen Kinder in der Pilaer Straße 12-14.

Ziele in nah und fern bestimmten schon das von den Kita-Gruppen und Gästen z.B. aus der Kunst- und Musikschule Ataraxia zusammengestellte Programm. Lieder und Tänze entführten zum Beispiel nach Japan und Australien.

Auch das ganze Kita-Gelände war geschmückt und nach Ländern und Erdteilen aufgeteilt. In Ägypten gab es Erinnerungsfotos mit

dem Pharaos; in Deutschland ist das Fußballfieber ausgebrochen – an der Torwand übten sich die kleinen Kicker in Geschicklichkeit und Treffsicherheit. Die Reise ging weiter von den skandinavischen Wikingern nach Amerika zu den Cowboys und -girls zum Ponyreiten.

Und wer etwas Ruhe brauchte, fand diese in „Asien“ bei Yoga und entspannenden Klängen. Das mit viel Liebe und Ideenreichtum vorbereitete Sommerfest 2024 in der Kita „Mosaik“ wurde zu einem großen Erfolg. „Wir an diesem Tag an jeder Station Spenden Dosen aufgestellt und Geld gesammelt, weil wir uns gern neue Pavillons und Sitzgruppen für den Außenbereich anschaffen würden. Da sind wir einen guten Schritt nähergekommen, wofür wir sehr dankbar sind“, so Ines Kohne.

Gritta Flau

Arbeitgeberveranstaltung öffnete Türen. Integration durch berufliche Perspektiven.

Lokale Unternehmen zeigten Engagement und bieten Chancen



Am 18.04.2024 fand im Campus am Turm (CAT) eine Arbeitgeberveranstaltung statt. Organisiert wurde sie vom Projekt MONI Schwerin. Als Mitveranstalter war die Safety Car Fahrschulen GmbH an Bord. Als Arbeitgeber die EDEKA Nord Service- und Logistikgesellschaft mbH und vvh.mobility. „Von dem Zuspruch waren wir überwältigt“, sagte Maik Schaumann, der Projektkoordinator.



Mehr als 80 Interessierte kamen und hatten die Möglichkeit, sich über die berufliche Perspektive als Kraftfahrer/in zu informieren und direkt mit Personalverantwortlichen und Auszubildenden in Kontakt zu treten.

Der Zusammenschluss regionaler Unternehmen und der verschiedenen WIR-Projekte in MV wurde ins Leben gerufen, um einen Beitrag für die Integration von Menschen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu leisten.

Die positiven Reaktionen der Unternehmen und Besucher unterstreichen die Bedeutung der Weiterführung solcher Veranstaltungen für die Förderung von Integration und sozialer Kohäsion. Weitere Informationen folgen.

tungen für die Förderung von Integration und sozialer Kohäsion. Weitere Informationen folgen.

Das Projekt „MONI-Modulare Netzwerkgestützte Integration“ wird im Rahmen des Modellprogramms „WIR- Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Es ist ein Verbundprojekt der RegioVision GmbH Schwerin, AWO- soziale Dienste gGmbH – Westmecklenburg Kreisverband Schwerin- Parchim e.V. und Diakonie Westmecklenburg-Schwerin gGmbH.

Kontakt: Maik Schaumann 01 76 - 62 43 58 13



Weil jeder Mensch wertvoll

Fit durch Fortbildungen

Dreescher Werkstätten qualifizieren Ehrenamtliche



Ehrenamtliche probieren sich beim Fotoworkshop aus ©_Birgit-Pabst

Was tun, wenn ein Mensch mit Behinderung seine Zähne nicht selbst putzen kann und fremde Hilfe verweigert? Wie können wir seine persönliche Selbstbestimmung wahren und ihn gleichzeitig bei der Körperhygiene unterstützen?

Fragen zum Thema „Gewaltschutz“ haben Ehrenamtliche der Dreescher Werkstätten bei der Frühjahrsfortbildung im Campus am Turm intensiv diskutiert. Steffen Buchholz, Mitarbeiter vom Fachbereich „Familie und Freizeit“, war es dabei wichtig, den Ehrenamtlichen Rüstzeug für alltägliche oder auch herausfordernde Situationen an die Hand zu geben. „Durch unsere regelmäßigen Fortbildungen und den Erfahrungsaustausch sensibilisieren wir die Ehrenamtlichen für einen achtsamen Umgang innerhalb unserer Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung“, betont Buchholz, der die Fortbildung leitete.

Und auch der Spaß kam bei der Fortbildung nicht zu kurz: In einem Foto-Workshop lernten die Teilnehmenden Tricks und Kniffe, mit denen sie ihre Arbeit in schönen Bildern festhalten können. Das Gelernte wurde anschließend direkt umgesetzt – mit sehenswerten Ergebnissen.

Mandy Seidel, Dreescher Werkstätten

Das war der Tag der Gesundheit im Haus der Begegnung



Begegnungen sind in diesen herausfordernden Zeiten unverzichtbar. Den Initiatoren (Vorstand Haus der Begegnung und Vorstand VdK-Ortsverband Schwerin) ist deshalb Gutes gelungen. Sie haben am Mittwoch, den 22.05.2024, mit dem Gesundheitstag für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger hierfür einen Beitrag geleistet.

Besucher hatten die Möglichkeit Informationsstände der Vereine zu besuchen und sich beraten zu lassen. Das Interesse war teilweise so groß, dass mit Wartezeiten an den Ständen gerechnet werden musste.

Ein großes Dankeschön gilt deshalb allen, die zum Gelingen beigetragen haben, so u.a. dem Kompetenzzentrum für Menschen mit Hör- und Sehbehinderung, der Regenbogen-Apotheke, dem Sanitätshaus Stolle GmbH & Co.KG, dem Pflegestützpunkt der Stadt Schwerin, der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V., dem Hausnotruf der Volkssolidarität und dem Sozialverband Deutschland-KV Schwerin.

*Vorstand Haus der Begegnung, Vorstand VdK OV Schwerin
Fotos: Simone Gladash*

Ratgeber

Schutz vor Taschen- und Trickdiebstahl

Nützliche Hinweise der Polizei für Senioren

Taschendiebe bevorzugen Orte, an denen sich viele Menschen aufhalten und die dadurch Deckung und Schutz bieten: öffentliche Verkehrsmittel, Haltestellen, Bahnhöfe, Kaufhäuser, Supermärkte und Großveranstaltungen. Die Diebe, darunter auch Kinder und Jugendliche, gehen oftmals in Gruppen vor und nutzen vorhandenes oder selbst verursachtes Gedränge. Einige aus der Gruppe lenken die

betroffene Person ab, indem sie diese zum Beispiel anrempeln, um eine Auskunft, Hilfe oder Geld bitten. Diesen Moment nutzt der andere Teil der Gruppe, um dem Opfer blitzschnell die Geldbörse aus der Tasche oder der Kleidung zu stehlen. Gerade die in der Gesäßtasche verwahrte Geldbörse ist vor Langfingern nicht sicher.

Weitere Tricks: Sie sprechen ihre Opfer zum Beispiel auf der Straße oder aus dem Auto heraus an, begrüßen sie freudig, umarmen sie, bitten um eine Spende oder stecken ihnen eine Blume an. Dies alles nur, um abzulenken und an die Geldbörse zu kommen. Auch die nachlassenden Kräfte von älteren Menschen nutzen manche Taschendiebe aus: Sie bieten zum Beispiel an, den Einkauf nach Hause zu tragen. Dabei eilen sie mit der Tasche voraus, um darin ungestört nach dem Geld zu suchen.

Folgende Tipps sind als Schutz hilfreich:

- » Nehmen Sie keine größeren Bargeldbeträge mit.
- » Tragen Sie Geld, Zahlungskarten und Papiere immer in verschiedenen, verschlossenen Innentaschen Ihrer Kleidung und dicht am Körper statt in der Handtasche.
- » Benutzen Sie einen Brustbeutel, eine Gürtelinnentasche, einen Geldgürtel oder eine am Gürtel angekettete Geldbörse.
- » Lassen Sie Ihre Handtasche immer geschlossen.
- » Tragen Sie Ihre Tasche zum Körper hin, mit dem Verschluss nach innen.
- » Legen Sie Ihre Geldbörse beim Einkauf nicht in die Einkaufstasche, den Einkaufskorb, einen Einkaufswagen oder Ihren Rollator.
- » Geben Sie Ihre Geldbörse beim Bezahlen nicht aus der Hand.
- » Lassen Sie Ihre Handtasche im Restaurant, Laden oder Kaufhaus nie aus den Augen.
- » Wird Ihre Geldbörse gestohlen, lassen Sie sofort Ihre EC beziehungsweise Kreditkarte sperren (Sperr-Notruf 116 116) und melden Sie den Diebstahl der Polizei, damit die Karte auch für das Lastschriftverfahren gesperrt wird.

Wenn Sie etwas Verdächtiges oder einen Diebstahl beobachten, informieren Sie die Polizei über die Notrufnummer 110

10 Jahre „Balu und Du“ Schwerin

Malteser feiern Jubiläum des Mentoringprogramms

Schwerin. Unzählige neu entdeckte Interessen, viel mehr Selbstbewusstsein und weit über 100 neue – nicht ganz gewöhnliche – Freundschaften: Das ist die Bilanz von zehn Jahren „Balu und Du“ in Schwerin. Heute feiert der Malteser Hilfsdienst, der das preisgekrönte Mentoringprogramm für Grundschul Kinder in der Landeshauptstadt anbietet, zusammen mit Ehrenamtlichen, Kindern und Kooperationspartnern den Erfolg der vergangenen Jahre.

„Wir sind sehr stolz auf all die wunderbaren Teams, die wir in Schwerin schon zusammengebracht haben“, sagt Alenka Baerens, Projektkoordinatorin. „Und wir wollen auch zukünftig noch vielen Kindern ermöglichen, eine besonders schöne Zeit zu erleben.“

Im Mentoringprogramm „Balu und Du“ werden Ehrenamtliche zwischen 17 und 30 Jahren mit Kindern im Grundschulalter zusammengebracht. Vorgeschlagen werden die Kinder von ihren Lehrerinnen und Lehrern, Schulsozialarbeitern oder Mitarbeitenden von Fachstellen. Die Gründe dafür können vielfältig sein: Sind Kinder besonders zurückhaltend, haben Schwierigkeiten Freundschaften zu knüpfen, werden sie von Mitschülern gemobbt, haben sich ihre Eltern getrennt, lebt in der Familie ein Geschwisterkind mit einer Behinderung, das besonders viel Aufmerksamkeit benötigt oder hat die Familie einen Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung – bei „Balu und Du“ wird diesen Kindern für ein Jahr eine große Freundin oder ein großer Freund an die Seite gestellt. Diese sogenannten Mentoren begleiten die Kinder im Rahmen einer Patenschaft auf ihrem Lebensweg. Meist sind es Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende oder junge Berufstätige,



die sich einmal pro Woche zwei bis drei Stunden Zeit für gemeinsame Aktivitäten nehmen. Dann sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. „Ob Spielplatz, Skate-Park, Wald oder Jugendclub, basteln oder kochen, zusammen macht alles mehr Spaß. Bei „Balu und Du“ geht es nicht um Hausaufgabenbetreuung oder Förderunterricht, sondern um eine gemeinsame aktive Freizeitgestaltung. Trotzdem lernen die Kinder bei uns viel, entdecken neue Orte und Interessen und erhalten die ungeteilte Aufmerksamkeit eines jungen Erwachsenen. Das tut ihnen gut, viele Kinder werden viel selbstbewusster“, sagt Alenka Baerens. „Aber nicht nur die Kinder profitieren, auch unsere Ehrenamtlichen berichten davon, wieviel Freude sie haben. Und ich beobachte, wie auch sie daran wachsen. Einige Teams bleiben sogar über den Ablauf des offiziellen Balu-und-Du-Jahres noch miteinander verbunden.“

Sieben Schweriner Grundschulen sind bereits bei „Balu und Du“ dabei. Unterstützer des Programms sind u.a. die Ehrenamtsstiftung Mecklenburg-Vorpommern, die Schweriner Bürgerstiftung, die Stadt Schwerin, die Caritas und das Theater Schwerin.

Neue ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren sind immer willkommen. Auch wer Kinder für „Balu und Du“ vorschlagen möchte, meldet sich bei Koordinatorin Alenka Baerens. Kontakt: alenka.baerens@malteser.org, Tel. 0385 555 751



Drei Jahre MENTOR Schwerin e. V.

Der Verein MENTOR - Die Leselernhelfer Schwerin e.V. hat Grund zum Feiern.

Seit der Gründung am 16. Mai 2021 konnten dank der aktiven Lesepatenschaften an zwölf Partnerschulen über 2.000 Lesestunden gestaltet und bei vielen Kindern die Freude am Lesen geweckt werden.

MENTOR verfolgt das Ziel, die Lese- und Sprachkompetenz von Kindern mit Spaß und ganz ohne Leistungsdruck zu fördern. Den Kindern werden dadurch neue Perspektiven eröffnet. Die vertrauensvolle Beziehung zwischen Lesementor und Kind bildet hierbei die Grundlage. Einmal pro Woche treffen sich die beiden und erlesen sich neue Geschichten, lernen und spielen zusammen.

Lesen ist die wichtigste Schlüsselkompetenz, die hilft, neue Sichtweisen kennenzulernen, Denkanstöße zu erhalten, Fantasie und Empathie zu entwickeln sowie die Sprachfähigkeit zu verbessern.

Der Verein freut sich schon jetzt auf die Gestaltung des diesjährigen Bundesweiten Vorlesetages am Freitag, den 15. November

2024. Hier wird wieder an besonderen Orten vorgelesen, wie z. B. in der Schweriner Straßenbahn. Davor sind wir beim beliebten Lesesonntag am 1. September an verschiedenen Büchertauschboxen anzutreffen.



Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

MENTOR - Die Leselernhelfer Schwerin e. V.
Alexander Kieslich
Hamburger Allee 11, 19063 Schwerin
Tel. 0176 477 069 01
info@mentor-schwerin.de

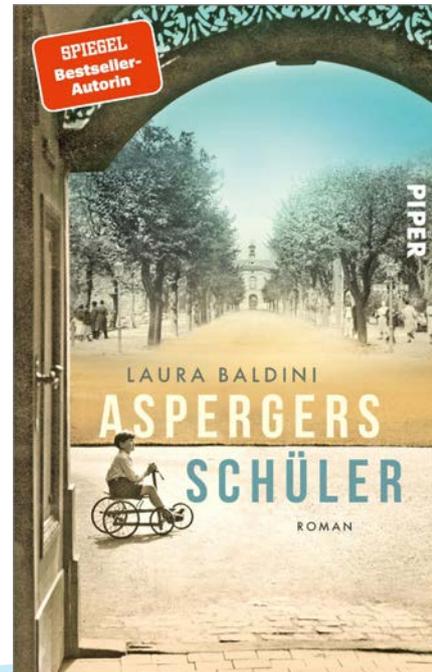
Aspergers Schüler von Laura Baldini

Die Autorin erzählt in ihrem Roman die Geschichte der heilpädagogischen Kinderfachabteilung im Universitätsklinikum Wien während der Jahre 1932 bis 1944. Im Mittelpunkt stehen die Krankenschwester Viktorine, der achtjährige Autist Erich sowie Dr. Asperger mit seinen Kollegen. Beginnend mit dem Jahr 1932 ist auf der Abteilung noch alles in Ordnung. Die Kinder werden unter reformpädagogischen Ansätzen behandelt. Das ändert sich mit dem Einmarsch von Hitlers Wehrmacht 1938.

Laura Baldini schreibt in ihrem Buch über die menschenverachtende Gesinnung und Ziele des NS-Regimes. Die Behandlungsmethoden für die beeinträchtigten und psychisch erkrankten Kinder werden äußerst prekär. Ohne die Grenzen des politisch Akzeptablen zu verletzen, versuchen Viktorine und Dr. Asperger sie vor den Fängen der Nationalsozialisten zu bewahren.

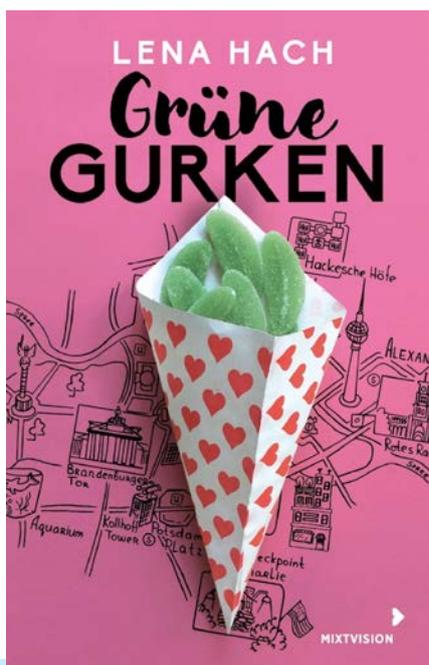
Aufopfernd kümmert sich Viktorine um das Wohl ihrer Schützlinge. Besonders am Herzen liegt ihr Erich, ein Mathematikgenie. Die Autorin bringt in ihrem, an wahre Begebenheiten orientierten Roman, auch das ambivalente Verhältnis Dr. Aspergers zu den NS-Ideologien zur Sprache.

„Aspergers Schüler“ ist spannend und berührend zu lesen. Bewegend berichtet Laura Baldini über den Mut und den Einsatz für Entrechtete und stigmatisierte Personen während der nationalsozialistischen Herrschaft in Österreich. Der Roman ist ein Stück Zeitgeschichte, ergreifend und intensiv erzählt.



Eine Empfehlung der Stadtbibliothek Schwerin

Grüne Gurken von Lena Hach



Lotte muss von ihrem kleinen Dorf in Hessen Abschied nehmen. Ihr bleibt wohl nichts anders übrig als sich an ihren neuen Wohnort in Berlin Kreuzberg zu gewöhnen. Zufälle treffen aufeinander und Lotte soll ungefragt kurz einen Späti instand halten. Schon am nächsten Tag beginnt Lotte einen Ferienjob im Kiosk gegenüber. Dort trifft sie auf seltsamste Gestalten darunter Vincent von grünen Gurken. Oder so ähnlich. Ungewollt beginnt Lotte ihren neuen Wohnort langsam ins Herz zu schließen und sich in den Typen zu verlieben der jeden Montag im Kiosk genau zehn grüne Gurken kauft.

Lena Hach hat in der Rolle von Lotte einen ausgesprochen tollpatschigen und herrlich selbstironischen Charakter geschaffen. Mit einem einzigartigen Humor zwischen den Zeilen erzählt sie, wie schwer Neuanfänge zu meistern sind und welche Wunder auf einen noch so zukommen können.

Mit den Infografiken und Diagrammen von Katja Berlin wird Situationskomik nochmal aus einem anderen Winkel dargestellt.

Dieses Jugendbuch beschreibt ein Teenager Leben einwandfrei und manch einer kann sich ganz bestimmt in der Rolle von Lotte wiederfinden.

Eine Empfehlung von Lisbeth Köhler (13 Jahre)

Gastroburner macht Schule

DEHOGA - Foodtruck zu Gast an der Astrid-Lindgren-Schule

Das Schuljahresende naht und gerade die älteren Schülerinnen und Schüler fragen sich gerade, wie es für sie nach dem Schulabschluss weitergeht? Welche Berufe gibt es eigentlich überhaupt? Und welcher Job passt zu mir? Und was muss ich dafür können?

Angesichts all dieser Fragen haben Jeanette Sauerwald und Felix Bader, die beiden Schulsozialarbeiter der Sozial-Diakonische Arbeit – Ev. Jugend gGmbH auch in diesem Jahr den GASTROBURNER vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband MV an die Astrid-Lindgren-Schule geholt. Am 11. und 12. Juni war der Food-Truck dann endlich vor Ort - mit voll ausgestatteter Küche und einem Team mit Profis aus der Gastronomie. Und während in der integrierten Küche echte Köche den Schülern gezeigt haben, „was sie so auf der Pfanne haben“; hat das GASTROBURNER-Team alle möglichen Fragen zu Ausbildung und Bewerbung beantwortet. Insgesamt nutzten an beiden Tagen ca. 70 Schüler:innen der Klassenstufe 9 die Möglichkeit, sich über Berufe im Gastgewerbe zu informieren. Nach einer kurzen theoretischen Einführung konnte praxisnah gearbeitet werden. An verschiedenen Stationen hieß es nun für schnippeln, rühren, würzen, mixen und abschmecken, bis alkoholfreie Cocktails, Hauptspeise und Dessert fertig waren. Alle Teilnehmenden konnten sich ausprobieren und waren mit Begeisterung und voller Konzentration bei der Sache. Unterstützt wurden sie vom freundlichen Gastroburner-Team. Das Highlight war abschließend der gemeinsame Verzehr der eigenhändig hergestellten Produkte.



Schüler:innen mit Spaß dabei im DEHOGA © SODA EJ

Das Feedback der Schüler:innen war durchweg positiv. Sätze wie: „So könnte jeder Morgen in der Schule starten“, „Ich habe noch nie Gemüse geschnitten“ bis hin zu „Können sie zu unserem Abschluss der 10. Klasse kommen?“ lassen den Schluss zu, dass dieses Projekt ein voller Erfolg und eine willkommene Abwechslung im Schulalltag war.

Es bleibt den Schüler:innen zu wünschen, dass solcherlei praxisnahe Angebote in der Zukunft vermehrt Einzug in der Schule bekommen.

Jeanette Sauerwald und Felix Bader
Schulsozialarbeit an der Astrid-Lindgren-Schule

Ich bin kein Rassist, aber...

Am 30.10.2024 von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr findet eine Fachtagung in Schwerin im Campus am Turm statt über rassismussensibles Agieren in der Sozialen Arbeit.

Wir freuen uns sehr, dass wir diesen Tag mit Unterstützung von Schwarze Schafe e.V. aus Köln durchführen können. Schwarze Schafe bietet bundesweit Bildungsformate wie Workshops und Fortbildungen zu den Themen Empowerment und rassismuskritische Bildung an und verfolgt damit das Ziel Räume zur Sensibilisierung und zum Austausch sowie zur Stärkung von Menschen zu schaffen, die marginalisierten Gruppen zugeschrieben werden. Ein besonderer Fokus der Formate von Schwarze Schafe liegt auf der praktischen Anwendbarkeit der theoretischen Inhalte. Neben den Bildungsangeboten und einzelnen offen zugänglichen Veranstaltungen und ist verantwortlich für die unabhängige Empowerment- und Antidiskriminierungsstelle in Hannover (Amina) sowie für das Projekt Afrotopia Niedersachsen.

Mehr Infos gibt es auf der Website: www.schwarzeschafe.de und auf Instagram: [@schwarzeschafe.de](https://www.instagram.com/schwarzeschafe.de)

Wir würden uns sehr freuen, Sie an diesem Tag begrüßen zu dürfen. Ihre Anmeldung senden Sie an: info@soda-ej.de

Ich bin kein Rassist, ABER...

Fachtag zum rassismussensiblen Agieren in der Sozialen Arbeit.

- 30.10.2024
- 9 Uhr bis 15 Uhr
- Campus am Turm
- 80.- € incl. Verkostung
- Max. 80 TN
- Schwarze Schafe e.V.

Ein Fachtag der
in Kooperation mit
gefördert durch



Evangelisch-lutherische Petrusgemeinde

Ziolkowskistraße 17, 19063 Schwerin
Tel. 0385 2011238
E-Mail schwerin-petrus@elkm.de

Jeden Sonntag 10 Uhr
Gottesdienst und Kinderkirche

Besondere Gottesdienste

1. September, 10 Uhr
Gottesdienst zum Schulanfang

6. Oktober
Erntedankfest (in Planung)

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Sonntag, 25. August, Petruskirche
Gottesdienst

Danach wird ab ca. 11 Uhr zu 30 Minuten gemeinsamem Wunschlieder-Singen mit Cornelia Kurek herzlich eingeladen.

Dienstag, 27. August, 10.+24. September
01.+15. Oktober, 12.+28. November, 10.+17. Dezember von 10:30 - 11:30 Uhr
Singen am Vormittag

Freitag, 06. September, 18:00 Uhr, Petruskirche
„So klingt Petrus!“

Im Rahmen der Veranstaltungen zum 50-jährigen Gemeindejubiläum laden wir zu einem musikalischen Abend der Vielfalt und Begegnung herzlich ein.

Vorschau

10. Oktober - 14. November 2024
9:30 - 10:15 Uhr

Neuer Kurs „Singen mit Baby“
im Eltern- Kind- Zentrum der AWO startet der Kurs am Donnerstag und läuft über 5 Wochen. Dazu sind sowohl schwangere Frauen als auch Mütter / Väter mit ihren Babys bis zu 9 Monaten herzlich eingeladen. Die Kursleitung hat Cornelia Kurek Bei Interesse melden Sie sich bitte über die Familienbildungsstätte der AWO an.

Chorproben

2. September, Petruskirche,
19 - 20:45 Uhr
Proben des gemeins. Kirchenchores der Petrus- und Schlosskirchengemeinde

Nach den Sommerferien am Montag. Wöchentlicher Wechsel von Petruskirche bzw. im Anna- Hospital. Neue Sänger in Männerstimmen sind herzlich willkommen - Chorerfahrung nicht Bedingung.

„Die Platte lebt“ e. V.

Samstag, 17. August, 15 - 18 Uhr
Fest im PlattenPark

zum 10-jährigen Bestehen des Erlebnis-parks zwischen Hegel- und Kantstraße (Spiel, Spaß, Bratwurst, Kultur)

Donnerstag, 29. August, 16 - 17:30 Uhr
KulturCafé
im Bertha-Klingberg-Haus

Samstag, 21. September, 15 Uhr
Weltfriedenstag
im PlattenPark

Donnerstag, 26. September, 16 - 17:30 Uhr
KulturCafé im Rahmen der IKW
interkulturelles Singen

Montag, 21. Oktober, 16 - 18 Uhr
ein Nachmittag für die Blumenfrau Bertha Klingberg

Katholische Gemeinde St. Andreas

Galileo-Galilei-Straße 22, 19063 Schwerin
Tel.: 0285 558790
E-Mail: schwerin@pfarrei-sankt-anna.de
Homepage: www.pfarrei-sankt-anna.de

Donnerstags, 9 Uhr
Heilige Messe, St. Andreas

Sonntags, 11 Uhr
Heilige Messe, St. Andreas

Montags, 9 Uhr
Sprachkurs St. Andreas

Montags, 14 - 17 Uhr
Interkulturelle Begegnungsstätte der Caritas für Männer

Mittwochs, 14 - 18 Uhr
Interkulturelle Begegnungsstätte der Caritas für Männer

Donnerstags, 17 - 19 Uhr
Begegnungs-Café St. Andreas

Patchwork Center Schwerin

Hamburger Allee 134, 19063 Schwerin
Telefon: 03 85 - 48 83 57 03

Dienstag - Freitag 11:30 - 14 Uhr
Täglich wechselnder Mittagstisch

Dienstag - Freitag 10 - 15 Uhr
Fahrradwerkstatt
Holzwerkstatt

Dienstag - Freitag 10 - 13 Uhr
Nähstube

Montag - Freitag 9 - 14 Uhr
Boutique

Samstag, 21. September, 15 Uhr
Weltfriedensfest

Samstag, 21. Dezember, 15 Uhr
Familienfest

Quartier63

Samstag, 22. September und 17. November,
9 - 16 Uhr

Flohmärkte 2024 in der „Alte Post“ am Berliner Platz

Anmeldung: stadtteilbuero@schwerin.de,
Tel.: 0176 - 45259875, Aufwandsentschädigung pro Stand 2 € | Aufbau ab 7 Uhr

Termine in den Stadtteilen

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 14 - 16 Uhr
Alte Post Berliner Platz
Selbsthilfegruppe Mesch - Mensch mit Sammelsyndrom (KISS e.V.)

Samstag, 24. August, 18 - 22 Uhr,
Am Fernsehturm
Konzert am Fernsehturm mit der Band Kimya

Samstag, 22. September, 9 - 13:30 Uhr,
Freizeitpark Neu Zippendorf
Crosslauf

Dienstag, 24. September, 14 - 17 Uhr
Parkplatz Wuppertaler Straße 34
Sperrmüll-Tausch-Markt

Samstag, 07. Dezember, ab 15 Uhr
Adventsbasar Mueßer Holz | Keplerplatz

Laterne Laterne

Lichterfest

8. November 2024, 14.30 - 18 Uhr
Berliner Platz

Laternen, Fackeln, Windlichter,
Kerzen ziehen, Schmieden, Stockbrot,
Pommes selber herstellen, Waffelbäckerei, Zuckerwatte,
leckere Snacks und ganz viele Kreativstände

Höhepunkt: Überraschungs-Lichtershow

Anschließend startet der:
Laternenumzug
Start: 18 Uhr, ab Berliner Platz
Ende: ca. 19.30 Uhr Keplerplatz






Auflösung des Kreuzworträtsels (S.24)

Waagrecht: 5. Omelett, 6. Machete, 10. also, 11. Transit, 12. Ezio, 15. Torun, 16. Lager, 17. Ruf, 19. Rat, 20. Anker, 22. Ersatz, 23. Alaska, 24. Sieger, 26. Absatz, 28. Notar, 31. bar, 32. Not, 34. Stall, 35. Sauce, 38. kalt, 39. Bastard, 41. Kalk, 42. Tampico, 43. Monitor.

Senkrecht: 1. Meise, 2. stet, 3. Samt, 4. Kerze, 5. Onager, 7. Egoist, 8. Tannin, 9. Isolde, 13. Polka, 14. Gerda, 18. Furnier, 19. Raketen, 20. azurn, 21. Radar, 25. Ges-te, 27. Stock, 29. Oblast, 30. Ausbau, 31. Brokat, 33. Tanker, 36. Blume, 37. Falte, 39. Buch, 40. Dior

Dartgruppe DD - 63

Wir suchen noch nette Leute
die mit uns
eine Dartgruppe aufbauen wollen.



Wer Lust hat kann uns mittwochs
in der alten Post (Berliner Platz)
ab 16.00 Uhr antreffen.
(Mindestalter 20 Jahre)

#DigitaleVorbilder
Familien gehen online.

Film ab für unsere Medienerziehungs- Tipps!

11A 12

TIDE
Lukas Pohland, Ann-Christin Gaumann
Cybermobbing aktiv begegnen
Webinar vom 22.02.2024

11A 12

TIDE
Sophie Pohle, Sara Flöder, Wiro Nestler
Kinderbilder im Netz
Webinar vom 13.02.2024

11A 12

TIDE
Thomas Felbel, Katherine Zimmermann
Mediennutzung in der Familie
Webinar vom 15.05.2024

11A 12

Du willst dein Kind
sicher im Netz begleiten
und weißt nicht wie?
Entdecke dazu unsere
Kurzvorträge, Experten-
Talks, Kurzclips & Podcasts
voller hilfreicher Tipps!



#DigitaleVorbilder ist ein
Gemeinschaftsprojekt von:

Der Hamburgische
Beauftragte für Datenschutz
und Informationsfreiheit

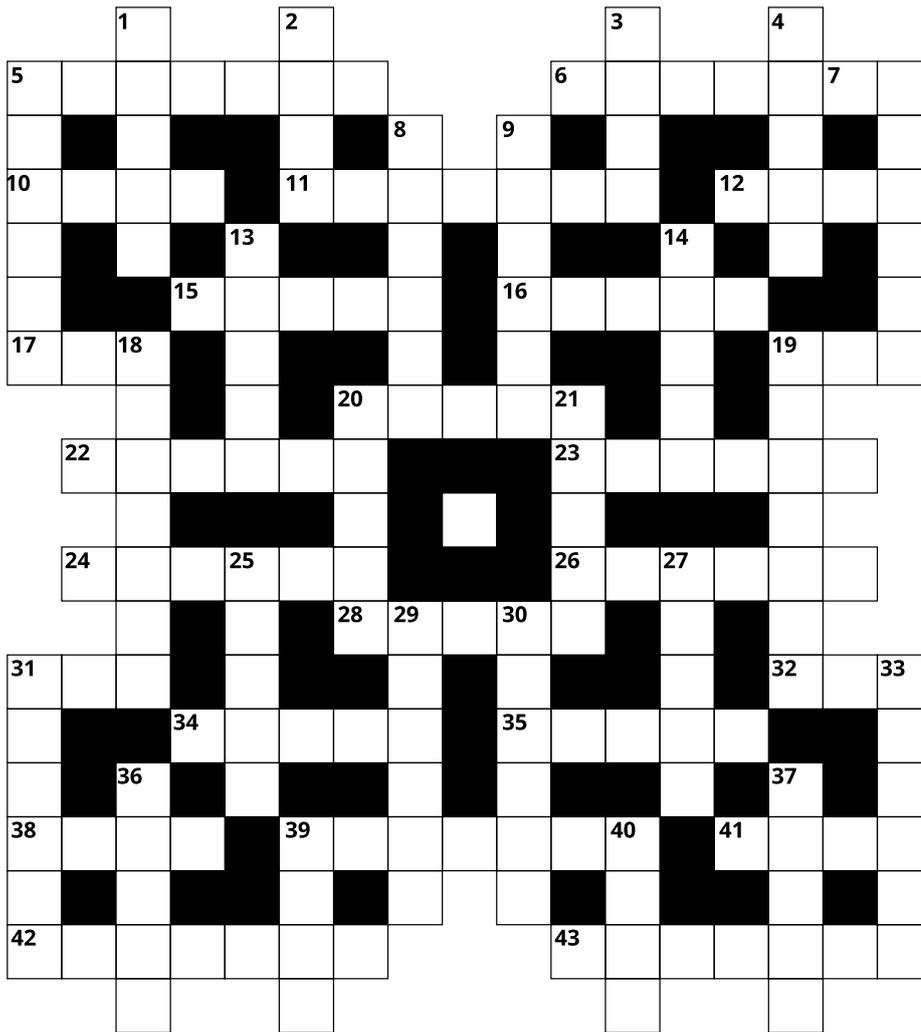


in Kooperation mit
TIDE



Finanziert von der
Europäischen Union

www.digitale-vorbilder.eu

**Waagrecht:**

5. gebackener Eierkuchen, 6. mittelamerikan. Buschmesser, 10. folglich, deshalb, 11. Durchgangsverkehr, 12. Oper von Georg Friedrich Händel, 15. poln. Universitätsstadt an der Weichsel, 16. Vorratsraum, Aufbewahrungsstätte, 17. Ansehen eines Menschen, 19. Hinweis, Empfehlung, 20. Schiffszubehör, 22. Austauschgegenstand, vorübergehender Behelf, 23. nördl. Staat der USA, 24. Gewinner im Sport, 26. Verkauf von Waren, 28. jurist. Beruf, 31. mit Geld bezahlt, 32. Elend, Misere, 34. Haustierbehausung, 35. Beigabe zum Mahl, Tunke, 38. nicht warm, 39. Mischling, 41. Gesteinsbildendes Mineral, 42. mexikan. Hafenstadt, 43. Kontrollgerät beim Fernsehen.

Senkrecht:

1. Singvogel, 2. dauernd, fortwährend, 3. Kostbares Gewebe, 4. Stearinlicht, 5. asiat. Halbesel, 7. Selbstsüchtiger Mensch, 8. Gerbsäure, 9. weibl. Titelgestalt bei Richard Wagner, 13. Alter Gesellschaftstanz, 14. weibl. Vorname, 18. Blatt-, Deckholz bei Möbeln, 19. Feuerwerkskörper, Geschoss ins Weltall (Mz.), 20. himmelblau, 21. Funkmessverfahren, 25. Gebärde, 27. Gehhilfe, 29. russ. Verwaltungsbezirk, 30. Gebäudeerweiterung, 31. schweres, gemustertes Seidengewebe, 33. Ölschiff, 36. Blühende Pflanze, 37. Rockplissee, 39. gebundene Publikation, 40. franz. Modemarke.

Auflösung auf Seite 23

IMPRESSUM SCHWERINER TURMBLICK

Stadtteilzeitung für den
Großen Dreesch, Neu Zippendorf und
Mueßer Holz

Herausgeber:

AG Stadtteilzeitung in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilmanagement der LGE und der Stadt Schwerin

Ansprechpartnerin:

Sara Köhler (V.i.S.d.P.) Quartiersmanagerin,
LGE Mecklenburg Vorpommern GmbH

Ehrenamtliches Redaktionsteam:

Dieter W. Angrick (ric); Rainer Brunst (raib),
Laima Möller (lm), Anne-Katrin Schulz (aks),
Matthias Klutke (mk), Kathrin Lisch (kat),
Robert Wick (rw)

Satz und Layout: Martin Molter**Internet:** Steffen Mammitzsch**Titelfoto:** Robert Falz**Druck:** PS. Werbung mit Charme

Sybille Plust
Inh.: Solveig Hamann
Zum Kirschenhof 14,
19057 Schwerin

Ausgabe: August 2024 Nr. 2, (87) 23. Jahrgang**Erscheinungsweise:** vierteljährlich**Auflage:** 6.500**Anschrift:**

Campus am Turm (CAT)
Hamburger Allee 124/126
19063 Schwerin
Tel.: (0385) 2 00 09 77
E-Mail: redaktion@turmblick-schwerin.de
www.turmblick-schwerin.de

Leserbriefe und Veröffentlichungen anderer Autoren müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor. „Schweriner Turmblick“ ist ein Projekt des Bund-Länder-Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Sozialer Zusammenhalt“, gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland, das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Landeshauptstadt Schwerin

